

Lindau, den 01.10.2014

T a g e s o r d n u n g

**für die 4. Sitzung des FINANZAUSSCHUSSES
am Dienstag, 07. Oktober 2014, um 17.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverwaltung**

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Tagesordnung
2. Bekanntgaben
3. Beteiligungsbericht 2013
4. Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden HH-Jahr 2014
5. Sechste Änderung der Satzung für die Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages
6. Mittelverstärkung Regiebetrieb Gebäude- und Energiemanagement für Schulmöbel Mittelschule Reutin

Hinweis zu dieser Internetdarstellung:

Nach Fertigstellung der Niederschrift finden Sie neben dieser Tagesordnung die Niederschrift, welche vorbehaltlich Ihrer Genehmigung veröffentlicht wird. Erst nach der Genehmigung durch das entsprechende Gremium erhalten die Niederschriften Verbindlichkeit.

Dem
Finanzausschuss/Stadtrat
in **ö f f e n t l i c h e r** Sitzung
vorgelegt.

Az.: 903/F030.0

Betreff: Beteiligungsbericht 2013

S a c h v e r h a l t

Nach Art. 94 Abs. 3 GO haben Gemeinden jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihnen mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Hierunter fallen auch mittelbare Beteiligungen.

Die Stadt Lindau (Bodensee) hat daher einen Beteiligungsbericht zu folgenden Unternehmen zu erstellen:

- GWG Lindauer Wohnungsgesellschaft mbH
- Unternehmen Chance Beschäftigungsprojekte gGmbH
- Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Lindau (B) Verwaltungs-GmbH
- Telekommunikation Lindau (B) GmbH
- Stadtverkehr Lindau (B) GmbH
- GVO Gashandelsgesellschaft mbH
- Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten (Allgäu)
- Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Kempten (Allgäu)
- Allgäuer Überlandwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Kempten (Allgäu)
- Lindau Tourismus und Kongress GmbH (LTK)

Der Beteiligungsbericht mit den Daten zum Jahr 2013 ist zur Kenntnisnahme beigelegt.

Beschluss-Vorschlag

Der Finanzausschuss/Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Dem
Finanzausschuss
in **öffentlicher** Sitzung
vorgelegt

Betreff: **Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2014**

Az.: 941/F 411.6

Sachverhalt

Dem Finanzausschuss wird in regelmäßigen Abständen über die Haushaltswirtschaft berichtet. Die Betrachtung der wesentlichen Haushaltspositionen ergibt folgendes Bild:

Verwaltungshaushalt

Das im Haushaltsplan festgesetzte Aufkommen bei der Grundsteuer A und B wird voraussichtlich um rd. 170.000 EUR überschritten.

Bei der Gewerbesteuer sind bisher rd. 12,51 Mio. EUR (das Vorauszahlungs-Soll beträgt rd. 8,67 Mio. EUR) angeordnet worden. Der Ansatz von 9,1 Mio. EUR würde damit um rd. 3,41 Mio. EUR überschritten. Bei der Gewerbesteuer bestehen stets Unsicherheiten, da nicht absehbar ist, ob bei den noch durchzuführenden weiteren Veranlagungen erhebliche Rückzahlungen bzw. Nachforderungen beinhaltet sind. So kam es in der Vergangenheit bereits bei einzelnen Veranlagungen zu Rückzahlungen bzw. Nachforderungen zwischen 1,5 und 2 Mio. EUR.

Nach der Steuerschätzung vom Mai 2014 wird beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Anstieg von 5,9 % gegenüber 2013 erwartet. Der Ansatz würde demnach um rd. 415.000 EUR überschritten werden.

Unter der Voraussetzung, dass die weiteren beiden Raten im selben Verhältnis wie die ersten beiden Raten zu den Vergleichsraten des Vorjahres stehen, bleibt der Einkommensteuerersatz um rd. 25.000 EUR über dem Ansatz.

Bei der Zweitwohnungssteuer sind bisher rd. 375.000 EUR (Ansatz 350.000 EUR) angeordnet worden.

Die bei der Grunderwerbsteuer angesetzten Planzahlen (1,2 Mio. EUR) werden nach dem derzeitigen Stand um rd. 90.000 EUR überschritten.

Die monatlichen Abschlagszahlungen bei der Spielbankabgabe weisen erhebliche Schwankungen auf. Nach dem derzeitigen Stand wird der Ansatz (900.000 EUR) um rd. 75.000 EUR überschritten.

Bei der Beteiligung am örtlichen Aufkommen der Kfz-Steuer wird der Ansatz um rd. 45.000 EUR überschritten.

Die Schlüsselzuweisungen werden den Ansatz um rd. 590.000 EUR unterschreiten.

Die Friedhofsgebühren werden den Ansatz voraussichtlich um rd. 50.000 EUR unterschreiten.

Die Konzessionsabgabe der Stadtwerke wird den Ansatz voraussichtlich um rd. 45.000 EUR übersteigen.

Bei den übrigen Einnahmen verläuft die Entwicklung, soweit absehbar, normal.

Nach einer Hochrechnung der Besoldungsstelle werden die Personalkosten den Ansatz (16.930.385 EUR) um rd. 110.000 EUR unterschreiten.

Auf Grund der gestiegenen Einnahmen bei der Gewerbesteuer ist mit Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 620.000 EUR zu rechnen. In welcher Höhe diese Auswirkungen im Jahr 2014 oder teilweise erst bei der Abrechnung Anfang 2015 wirksam werden, hängt von den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen im 3. Quartal 2014 ab, die der Berechnung der Gewerbesteuerumlage für das 3. und 4. Quartal zu Grunde liegen.

Die Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage durch den Landkreis fiel um einen Punkt geringer aus als von der Stadt eingeplant. Die Zahlungen an den Landkreis liegen daher rd. 245.000 EUR über dem Ansatz.

Ansonsten weist die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes bis jetzt nur geringfügige Veränderungen auf. Unvermeidbare über- und außerplanmäßige Ausgaben konnten durch Mehreinnahmen oder Einsparungen aufgefangen werden.

Vermögenshaushalt

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über den Baufortschritt von größeren Baumaßnahmen. Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln sind Haushaltsansatz, Haushaltsreste, Sperrvermerke sowie Verstärkungen berücksichtigt.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Mitte Sept. 2014 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
927.099,89	801.096,30	Kindergarten St. Ludwig	Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt. Verschiedene Schlussrechnungen von Ingenieurleistungen, wie Architekt und Projektsteuerer fehlen noch, ebenso die Abrechnung der Möbel. Verschiedene Gewährleistungsbankbürgschaften von Handwerksbetrieben liegen nicht vor, dadurch können die Sicherheitseinbehalte nicht ausbezahlt werden. Derzeit wird der Verwendungsnachweis erstellt.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Mitte Sept. 2014 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
490.373,30	256.559,72	Allgemeiner Straßenbau	Fertig gestellt: Hochbacher Weg Schadstellen Motzacher Weg 60, Dachsberg, Rennerle Ludwig-Kick-Straße Ver- kehrsteiler ausbauen/Umbau, Hans- Steinberger-Straße GW Umbau + Vorprofil Fahrbahn, Rennerle Bushaltestelle umbauen, Nieder- haus Schadstellen, Motzacher Weg Einbau Bushaltestelle, Heuriedweg Kurzverbindung, Unterreitnau Kremler AFB FB, Unterreitnau Kremler GW ca. 65 m In Arbeit: Rickenbacher Straße 36 bis Kiosk Meister Offen: Von-Behring-Straße, Zeppelinstraße + Auf der Mauer + Zwanziger Straße, Breite Straße 1. Abschnitt, Schachener Straße bis Badstraße
237.275,25	12.910,29	Thierschbrücke	Statt großer Sanierung kommt nur Kleinsanierung und vorgezogener Neubau der Thierschbrücke. Am 15.09.2014 wurden die ersten Sicherungsmaßnahmen durchge- führt, für die Erneuerung des Berührungsschutzes warten wir noch auf das Angebot der Deutschen Bahn. Die vorhandenen Mittel werden für die Planung des Neubaus, sowie die Erneuerung des Berührungsschutzes benötigt.
210.000,00	353,11	Max-von-Laue-Straße	Die Bauverwaltung steht in Verhand- lungen mit der Firma Dornier. Der Bau ist frühestens 2015.
240.000,00	238.009,99	Alter Schulplatz	Der erste Bauabschnitt ist fertig, zweiter Bauabschnitt beginnt je nach Witterung im Januar/Februar 2015.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Mitte Juni 2014 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
1.485.500,77	225.026,41	Bahnübergang Langenweg	Die notwendigen Ingenieurleistungen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens sind überwiegend abgeschlossen, müssen aber teilweise noch abgerechnet werden. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird noch 2014 gerechnet, Baubeginn ist für 2015 vorgesehen. Die Ausführungsplanung und die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen, sowie die Planungen zum Bauablauf sind in vollem Gange. Die Abrechnung der einzelnen Ingenieurleistungen für Straßenbau, Brückenbau, Grün- und Ausgleichsplanung, Gutachten usw. erfolgt nach Planungsfortschritt wie bisher.
949.374,90	283.881,91	Hochwasserfreilegung Ach	Die Höhe des noch zur Verfügung stehenden Betrages resultiert aus der Verzögerung der Herstellung der Regenrückhaltebecken Oberreitnau und Spitalmühle. Dieses Jahr muss noch die Schlussrechnung für den Ausbau Motzacher Tobelbach bezahlt werden.
984.771,81	0,00	Mülldeponie Heuriedwiese	Die Auftragsvergabe für die Ausschreibung an das Ingenieurbüro ist erfolgt. Die Sanierung ist verschoben worden, bis der Lärmschutzwall fertig ist. Voraussichtliche Sanierung im Frühjahr 2015. Hierzu stehen wir in Kontakt mit der Firma Stark, da hier Arbeiten vorab durchgeführt werden müssen.
287.500,60	162.622,96	Investitionen Mietgebäude	Die Verbesserungsmaßnahmen an verschiedenen Mietgebäuden wie Erneuerung Fenster, Malerarbeiten, Dachabdichtungs- und Dämmarbeiten, Beseitigung Feuchteschäden, Sanierung Fensterläden, Erneuerung Elektroleitungen, Brandschutztüren usw. sind beauftragt und werden derzeit durchgeführt. Fertiggestellte Maßnahmen werden abgerechnet.

Im Vermögenshaushalt sind Kreditermächtigungen von 1.122.000 EUR vorgesehen. Sie liegen 1 Mio. EUR unter den ordentlichen Tilgungen. Daneben besteht ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr in Höhe von 1.300.000 EUR. Bisher wurden keine Kredite aufgenommen. Es ist vorgesehen, den Haushaltseinnahmerest noch in diesem Jahr aufzunehmen und den Ansatz, ggf. teilweise, auf das nächste Jahr zu übertragen.

Die Schuldentilgung erfolgt entsprechend den Verträgen.

Der allgemeine Rücklagenbestand beläuft sich derzeit auf rd. 11,72 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der 2014 vorgesehenen Rücklagenentnahme sowie der Mindestrücklage, verbleiben rd. 3,26 Mio. EUR. Dieser Betrag dient der Finanzierung verschiedener Maßnahmen, auf die sich die Stadt bereits festgelegt hat. Beispielsweise seien folgende Maßnahmen genannt: Umstellung Digitalfunk Feuerwehr, RW/GW Oberreitnau-Schönau, Hochwasserfreilegung, Straßensanierungen sowie Zuschuss an den Regiebetrieb zur Sanierung der Schule Reutin.

Ferner hat die Stadt Sonderrücklagen in Höhe von rd. 676.000 EUR, die für die nicht selbstständigen Stiftungen (rd. 54.000 EUR) sowie den Friedhof (rd. 622.000 EUR) gebunden sind.

Fazit

Insgesamt kann gegenwärtig mit einer Verbesserung von 2.905.000 EUR gerechnet werden. Statt der veranschlagten Zuführung zum Verwaltungshaushalt von rd. 405.000 EUR können dem Vermögenshaushalt rd. 2.500.000 EUR zugeführt werden. Die Mindestzuführung von 2.122.000 EUR wird um rd. 378.000 EUR überschritten.

Unter Berücksichtigung der Wirkungen des Finanzausgleichs (Kreisumlage/Schlüsselzuweisung) verbleibt ein Betrag von rd. **2,0 Mio. EUR für Investitionen im Haushalt 2016.**

Diese Entwicklung beruht auf dem aktuellen Stand. Sollten im laufenden Jahr weitere Veränderungen eintreten, kann sich die Lage ändern.

Beschluss-Vorschlag

Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zusammenstellung der voraussichtlichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen
im Verwaltungshaushalt 2014**

Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
+ 170.000		Grundsteuer A und B
+ 3.410.000		Gewerbesteuer
+ 415.000		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
+ 25.000		Einkommensteuerersatz
+ 25.000		Zweitwohnungssteuer
+ 90.000		Grunderwerbsteuer
+ 75.000		Spielbankabgabe
+ 45.000		Kfz-Steuer
./. 590.000		Schlüsselzuweisungen
./. 50.000		Friedhofsgebühren
+ 45.000		Konzessionsabgabe
	./. 110.000	Personalkosten
	+ 620.000	Gewerbesteuerumlage
	+ 245.000	Kreisumlage
+ 3.660.000	+ 755.000	

Mehreinnahmen von 3.660.000 EUR stehen Mehrausgaben von 755.000 EUR gegenüber, so dass sich insgesamt eine Verbesserung von 2.905.000 EUR ergibt.

Dem Finanzausschuss am 07.10.2014
dem Stadtrat am 23.10.2014
in **öffentlicher Sitzung** vorgelegt

Anlage: - Entwurf Änderungssatzung

Betreff: Sechste Änderung der Satzung für die Erhebung des
Fremdenverkehrsbeitrages

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 18.07.2013 hat der Stadtrat beschlossen, dass erstmals ab 2014 die Gästekarte als Fahrschein im Stadtbuss anerkannt wird.
Diese Regelung gilt jeweils in der kurbeitragspflichtigen Zeit vom 01. April bis 15. Oktober.
Zur Finanzierung wurde der Kurbeitrag zum 01.01.2014 erhöht.

Nach Mitteilung der Stadtverkehr Lindau (B) GmbH wird dieses Angebot von den Feriengästen derart gut angenommen, dass die für 2014 vereinbarte Ausgleichszahlung in Höhe von 80.000,00 € nicht ausreichen wird.
Die tatsächliche Höhe der Einnahmeausfälle bei der Stadtverkehr Lindau (B) GmbH kann aber erst am Ende der Saison 2014 berechnet werden.
Für den Haushalt 2015 muss aber ein erhöhter Beitrag eingeplant werden, der auch gedeckt werden muss.

Zur Deckung des Aufwandes für tatsächlich vorhandene Erholungseinrichtungen dient das Beitragsaufkommen aus dem Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag.

Der Kurbeitrag wurde zuletzt 2014 erhöht.

Es wird daher vorgeschlagen, ab 01.01.2015 den Fremdenverkehrsbeitrag zu erhöhen, der zuletzt zum 01.01.2013 angepasst wurde.

Um eine annähernde Deckung des geschätzten Aufwandes zu erreichen, ist es notwendig, den Beitragssatz von 6 v.H. auf 6,5 v.H. zu erhöhen.
Diese Erhöhung führt bei den Beitragspflichtigen zu einer Mehrbelastung von ca. 8,3 %.
Die Einnahmen steigen um ca. 68.000,00 € im Jahr 2015.

2016 wird es notwendig sein auch den Kurbeitrag nochmals zu erhöhen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt/der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf der

„Sechste Satzung zur Änderung der
Satzung für die Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages“

als Satzung.

Dem **Finanzausschuss**
am **7. Oktober 2014** in öffentlicher Sitzung
vorgelegt

**Mittelverstärkung Regiebetrieb Gebäude und Energiemanagement
für Schulmöbel Mittelschule Reutin.**

Sachverhalt:

Für den 2. Bauabschnitt der Generalsanierung der Schule Reutin wurden 2014, 75.000,- Euro zusätzlich für Schulmöbel nach dem pädagogischen Raumkonzept zur Verfügung gestellt, nachdem die Ausschreibungen der Vergangenheit gezeigt haben, dass die ursprünglich bereitgestellten Mittel nicht ausreichen werden.

Diese zusätzlichen Mittel wurden auf der HHSt.21320.93500 „Bewegliches Vermögen Mittelschule Reutin“ im städtischen Haushalt bereitgestellt. Da die gesamten Möbel für die Grundausstattung über den Regiebetrieb Gebäude- und Energiemanagement beschafft werden, werden diese zusätzlichen Mittel jetzt auf dessen Haushaltsstelle 88000.94000 benötigt.

Deshalb muss der Haushalt des Regiebetrieb Gebäude- und Energiemanagement verstärkt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss stimmt der Mittelverstärkung für den Regiebetrieb Gebäude- und Energiemanagement zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Verstärkungen vorzunehmen.